

Staatsmacht im Bezirk eine einheitliche Orientierung und eine kontrollierbare Grundlage für ihre Arbeit im Dorf bekommen. Die Genossen in den staatlichen Organen hatten eine intensive Arbeit zur Vorbereitung und Ausarbeitung dieses Beschlusses geleistet. Sie waren durch ihre Parteiorganisationen bzw. durch die Parteigruppen in den Volksvertretungen darauf vorbereitet und ständig unterstützt worden. Im Vordergrund der ideologischen Arbeit stand, was es für einen Staatsfunktionär im Agrarbezirk heißt, das Gesicht dem Dorfe zuzuwenden. Hier galt es sich mit der Auffassung auseinanderzusetzen, daß es um eine „ressortmäßige Unterstützung**“ der Landwirtschaft gehe. Es wurde eindeutig gesagt: Die gesellschaftliche Entwicklung des Dorfes ist erstrangige Aufgabe der staatlichen Leitungstätigkeit, und alle Bereiche tragen Verantwortung dafür. Sie tragen sie auch für die Entwicklung des sozialistischen Menschen im Dorf, für die Befriedigung seiner materiellen und kulturellen Bedürfnisse.

Inzwischen haben fast alle Kreistage zum Beschluß des Bezirkstages Stellung genommen. Sie organisieren und kontrollieren seine Durchführung.

Als eine neue Methode zur öffentlichen Führung des Wettbewerbes wird — beginnend ab Oktober — in jeder Gemeinde ein Qualitätspaß geführt. Abgeordnete der Volksvertretungen, Mitglieder der Ausschüsse der Nationalen Front bewerten hier die Leistungen.

Die Bezirksleitung hat die Genossen des Rates des Bezirkes beauftragt, bis Ende des Jahres — gemeinsam mit den Kreisen und Gemeinden — das Siedlungsnetz zu bestimmen und die Siedlungsstruktur auszuarbeiten.

Eine Annäherung der Arbeits- und Lebensbedingungen des Dorfes an die Stadt soll aber in allen Dörfern erreicht werden. Deshalb sind Wege zu weisen, wie sie ihrer Funktion als Stätten der Produktion und des Wohnens künftig besser gerecht werden können.

Gemeinde- Vertreter qualifizieren

Bei der Leitung dieses Prozesses durch die Staatsorgane bewährten sich im Bezirk Konferenzen der Gemeindevertreter. Hier werden die entscheidenden Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes beraten, Leistungsvergleiche über den Stand des Wettbewerbes durchgeführt und die nächsten Maßnahmen festgelegt.

Auf diesem Wege wird auch die Bildung von weiteren 17 Gemeindeverbänden vorbereitet. Die bei der Bildung des Gemeindeverbandes Dedelow gesammelten Erfahrungen werden für die weitere Arbeit auf diesem Gebiet genutzt. Die Gemeindevertretungen wollen einen gemeinsamen Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1973 ausarbeiten, der den Erfordernissen der Produktion und des modernen Lebens und, Wohnens entspricht.

Die Bürgermeister und die Vorsitzenden der Räte der Gemeindeverbände spielen bei der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den Gemeinden eine große Rolle. Deshalb bereitet der Rat des Bezirkes auf Beschluß der Bezirksleitung gegenwärtig eine mehrwöchige Schulung für die Bürgermeister vor.

Die gesellschaftliche Entwicklung des Dorfes erfordert auch weiterhin eine straffe politische Führung durch die Bezirksparteiorganisation. Wichtig ist, daß die Kreisleitungen durch qualifiziertere, differenzierte Arbeit dazu beitragen, die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Autorität der Genossen in den Dörfern zu erhöhen. Erforderlich ist auch, daß alle in den Kreisen tätigen Genossen den Grundorganisationen auf dem Land bei der Durchführung der Parteibeschlüsse helfen.

Große Aufmerksamkeit ist der Entwicklung und Qualifizierung der Leitungen der ländlichen Grundorganisationen und der Funktionäre in den örtlichen Staatsorganen zu widmen. Mit der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit und Autorität der Gemeindevertretungen und ihrer Räte müssen wir die Bereitschaft und Initiative der Bürger zur Planerfüllung 1972 und zur Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1973 fördern, weil das die wichtigste Grundlage für die weitere Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens auf dem Dorfe ist.